Gemeinnützige Blätter
(Zur vereinigten Ofner und Pester Zeitung.)
1828. XCVIII. 7. Dec.

Reichst du den Stock nach Bitte hin
Dem Knaben,
Lust wird nach deinem Wunsch sein Sinn
D'ran haben;
Doch bläu'st du ihm damit vorher
Den Rücken,
Ergimmt zerbricht er ihn nunmehr
In Stücken.

Gedanken Zunder. Wenn die Menschen weniger lernen, als sie sollen, so rührt dieß nicht von Mangel an Lernbegierde her (denn diese ist ein angeborner Trieb des Menschen), sondern von Mangel an zusagender Gewährung. Eine Hauptsache bei dieser ist, daß nicht der Lehrer, sondern die Lehre wirksam sey. Die Sonne leuchtet indem sie ihr Strahlenmeer ausströmt, aber wer in sie hineinsieht, den blendet sie.

Vaterland und Kunst. Von Sr Excellenz, dem k.k. Hn FinanzMinister, rc, Grafen Michael Nádasd, erschien unlängst im Lithogr. Institut zu Wien, in größtem Format, in KreideManier lithographirt, ein Stand-Bild; das (im Schmuck des edlen Ungarischen Costüme's, des edelsten unter allen National-Trachten) den hochverehrtesten Nationalen und hochverdientesten Staatsmann, im vollen Ausdruck des ihm eigenthümlichen Selbstbewustseyns und der darin begründeten imposanten Haltung, darstellt. (Zu haben in Pesth, in Hn Lichtl's Kunsthandlung. Preis 2 fl W. W.; und auf schönerem Papier 1 fl C. Mze.

Aus Nyiregyháza erhielten wir von zuverläßiger Hand folgende Mittheilung: „Vaterländisches Fortschreiten in Anwendung der physikalischen Chemie. — Es

ist für den Patrioten ein erfreulicher Anblick, nach und nach die Schätze des geseegneten Ungarischen Bodens von der Fackel vorgenannter Wissenschaft immer mehr und mehr erleuchtet zu erblicken. Nur durch sie können die rohen Geschenke der uns so freygebig sich darbietenden Natur veredelt, wahre Wohlthaten für den Einzelnen wie für das Ganze werden, und erhöheten LebensGenuß herbeiführen. So z. B. haben die Unternehmer der Nyiregyháza'er Soda-Fabrik in dem kurzen Zaitraum von noch nicht anderthalb Jahren nicht nur einige Tausend Centner vorzüglich brauchbare Soda bereits in den Handel geliefert, sondern auch zugleich diesem bis dahin ganz empirisch, und dadurch mit einem ganz unverhältnißmäßig großen Holz-Aufwand betriebenen Zweig der NationalIndustrie eine wissenschaftliche Anordnung und Haltung gegeben. Hievon kan sich jeder Unbefangene bei dem Eintritt in die Fabrik, den die Liberalität der HH. Besitzer gerne gestattet, überzeugen. — Eben so aber beeilen sie sich jezt, einen mit der SodaErzeugung verwandten, und tief in die NationalWohlfahrt eingreifenden CulturGegenstand in's Leben zu rufen, nämlich die Schottische SchnellBleiche, welche Ungarn, trotz seines tausendfältigen Besitzes an roher Leinwand, noch ganz entbehrt. Schon werden die VorAnstalten zu diesem Zwecke eingeleitet, und in kurzer Zeit wird man durch Erfolge im Großen die Uiberzeugung gewinnen können: 1.) daß diese Bleichmethode von keiner Witterung abhängig ist, und in dem 20-sten Theil der Zeit, welche die gewöhnliche RasenBleiche erfodert, vollendet werden kan, wodurch also jeder Besitzer von roher Leinwand weit schneller zu ihrem Ge-

brauch gelangt; 2.) daß, durch Verminderung der bisherigen BleichPreise, neben Wohlfeilheit auch durch Güte, Dauer und Schönheit der Leinwand, dieser BleichProceß sich dem Publikum sowohl im Ganzen, als auch jeder Hausmutter insbesondere, gleich empfiehlt. Die Vergleichung und Prüfung einer auf dem bisherigen, mit einer auf diesem neuen Wege (wobei alle bis jezt noch hie und da gerügten Fehler beseitigt sind) gebleichten Leinwand, wird darüber am zuverläßigsten entscheiden."

Zur LänderKunde. NordAmerika. (Bschl. aus Nro XCVII.) Der Europäer erzählt: „Ich nahm nun Theil an dem Schwimmbade. Bei'm Ankleiden am Ufer erfuhr ich vom Präsidenten, daß er gestern von Washington hier angelangt sey, um einige Zeit in seinem Familiensitz (einem sehr bescheidenen, kleinen Hause in Quincy) zuzubringen, die Knaben aber waren Kinder aus dem Dorfe. Der Präsident ist immer eher schweigsam als das Gegentheil, indeß war er heute gesprächiger als ich ihn je zuvor gefunden hatte. Wir sprachen über mancherley, Europa und Amerika, und kamen so bald nach seinem Hause, in welchem ich Thee mit der Familie zu nehmen eingeladen wurde. Madame Adams ist eine Dame von Weltbildung, und die Zeit verstrich uns unter leichten Gesprächen sehr schnell. Der Präsident erzählte, daß er seiner Gesundheit wegen einen großen Theil des Weges zu Pferde in der Nähe des Wagens seiner Familie gemacht habe; als unweit Boston die Pferde getränkt wurden, und der junge Adams den Stallknecht des Wirthshauses fragte, warum er nicht das Pferd jenes Reiters (seines Vaters) tränke, antwortete je-

ner: „der Bursche kan ja wohl sein Pferd selbst tränken“ indem er ihn für den Diener der Reisenden im Wagen hielt. Den Präsidenten zeichnet nicht nur nichts aus, sondern er geht weit schlichter als Tausende seiner Mitbürger. Ein Anzug, wie ihn etwa die Bürger einer kleinern Landstadt Amerika's tragen, kleidet die höchste Magistratsperson einer Nation von so vielen Millionen Menschen. Sein Vater, der Präsident John Adams, liebte mehr einen gewissen Staat. Er fuhr gewöhnlich mit Vieren und hatte Livreebedienten. So liebte auch Washington, wenn auch durchaus nicht Pracht, doch eine gewisse Würde im Aeußeren; Jefferson dagegen, der an der Spitze einer Partey, die gegen John Adams sehr feindlich gesinnt war, die Regierung erhielt, wollte gerade mit der größten Einfachheit Effect machen. Er rechnete richtig, wenn auch manche seine Einfachheit zuweilen affectirt finden mochten. Es ist bekannt daß er sich einst gerade die Stiefeln anzog, als der englische Gesandte Audienz bei ihm hatte, und als er vom Oberrichter der Vereinigten Staaten zum Präsidenten installirt werden sollte, ging er zu Fuß mit einigen Freunden auf das Capitol, während Washington als Militär beidemal in Uniform und mit einer Escorte Cavallerie hingeritten, John Adams aber mit mehreren Wagen im Gefolge hingefahren war. Seit Jefferson hat nun immer die größte Einfachheit stattgefunden, und ein Europäer, der, ohne näher mit den hiesigen Sitten bekannt zu seyn, nach Washington käme, könnte leicht den in feines Schwarz gekleideten Diener des Präsidenten für seinen Herrn anreden.“ Abends fuhr dann der Erzähler nach Boston. Dort traf er mit zwey jungen Havanne-

sern zusammen. Das Gespräch kam auf Literatur und mit Erstaunen vernahm er aus dem Munde des einen derselben, daß er mit den besten deutschen Schriftstellern bekannt sey. Der Erzähler fährt dann fort: „Jeder der spanisch versteht, wird sich einen Begriff davon machen können, wie eigenthümlich zuweilen der schlichte deutsche Gedanke in dem spanischen Pompe klang; es klang nicht sonderbar oder lächerlich, wie einige französische Uibersetzungen, sondern ich hatte ein Gefühl, als wenn sich unsere Geliebte verkleidet. Der Spanier hatte ebenfalls vieles aus Schillers Don Carlos und dem Abfall der Niederlande, auch aus Kants Kritik d. r. Vernunft übersetzt. Es sprach mit Entzücken von der deutschen Literatur, mehr als ich selbst; er hatte sich ganz allein unterrichtet, was gewiß bei einem westindischen Creolen viel, sehr viel sagen will, dennoch sprach er das Deutsche sehr gut aus. Uiberhaupt habe ich bemerkt, daß Spanier besser deutsch aussprechen als irgend andere Europäer, wenn wir die Russen ausnehmen, woran die bei uns ewig wiederkehrenden Gutturalen schon einigen Antheil haben. Ich versprach unserem Gast, den Ausdruck seiner Liebe für unsere Literatur mit einem köstlichen Werke zu belohnen, und gab ihm Ranke's „Fürsten und Völker SüdEuropa's." Sogleich übersetzte er lesend das deutsche Original in seine Muttersprache, was bei dem kurzen, gedrungenen Styl Ranke's leicht ist rc. Als ich Nachts um 1 Uhr nach Hause kam, fand ich meinen Westindier noch im Ranke vertieft. Jezt ergötzt er sich an zwey Jahrgängen der Hallischen LiteraturZeitung." — „Im Bostoner Hafen liegen jezt zufällig drey merkwürdige Schiffe neben einander.

Das eine brachte Auswanderer aus dem Elsaß; die Amerikaner können sich nicht genug über die groben Gesichtszüge der Bäuerinen wundern, und meynen, man lade ihnen in jenem Lande alle harte Arbeit auf. Das andere Schiff hatte sächsische Schafe gebracht, und das dritte französische Schauspieler, die von der Truppe von NeuOrleans, welche jezt gerade hier spielt, verschrieben worden sind.“ — Aus England. Ein gut unterrichtetes Londner Blatt enthält Folgendes: „Im Jahr 1700 wog auf dem Vieh-Markt zu London, im Durchschnitt, ein Ochs 370, ein Kalb 50, ein Schaf 23, ein Lamm 18 Pfd; im jeztlaufenden Jahr aber wog ein Ochs 800, ein Kalb 140, ein Schaf 80, ein Lamm 50 Pfd. Um so viel also hat sich die Viehzucht in England verbessert.“ (N. b. In England wird nur Mastvieh zum Genuß geschlachtet.)

NaturDenkw. Die Darmstädter Zeitung enthält Folgendes: „In mehreren Zeitungen ist ein früher und harter Winter angekündigt worden, weil die Strichvögel ungewöhnlich früh angekommen und abgezogen seyen. Ein praktischer Jäger muß dieser Behauptung geradezu widersprechen. Die Gänse sind nicht früher wie sonst (Ende September) angekommen, und haben sich sogar seitdem wieder nach Norden gewendet, und sind nur noch in geringer Anzahl am Rhein. Die nordischen Enten, welche jedes Jahr Ende October, Anfangs November hier eintreffen, sind noch gar nicht angekommen. Brechhühner, Kiebitze, Becassinen, Staaren, Lerchen, und ganze Schwärme Singvögel, welche sonst so empfindlich gegen die Kälte sind, und gewöhnlich im October abziehen, sind noch in Menge da, und wenn die Schwal-

ben etwas früher abgezogen sind, so lag dieses in der ungünstigen Witterung, wodurch denselben die Nahrung (die Fliegen und Mücken, deren es ohnehin dieses Jahr nicht viele gegeben hat) ausgegangen ist. Nichts läßt also auf einen frühen und kalten Winter schließen, im Gegentheil nach den sogenannten Bauernregeln, und eigenen Erfahrungen, haben wir einen gelinden Winter zu erwarten."

Zur Literatur und Kunst. Die neue Universität in London zählte um die Mitte vorigen Monaths bereits 394 Studenten. Der Betrag des Curses und der Honorarien an dieser Universität ist folgender: Mathematik (Prof. de Morgan), untere Classe, 200 Stunden, 7 Pf. St.; obere Classe, 150 Stunden, 6 Pf. St. Physik (Prof. Lardner), untere Classe, 170 Stunden, 7 Pf. St.; obere Classe, 100 Stunden, 6 Pf. St. Chemie (Prof. Edw. Thurner) Ier Curs, 100 Stunden 4 Pf. St.; IIr Curs, 100 Stunden, 5 Pf. St. Botanik (Prof. Joh. Lindley), 80 Stunden, 1 Pf. St. Ein gesamter ApothekerCurs kostet 40 Pf. St. Unterricht in der deutschen Sprache (Prof. Ludw. v. Mühlenfels), 150 Stunden, 6 Pf. St. Für die gesamte Jurisprudenz sind nur 2 Professoren angestellt; der ganze Curs dauert nur 200 Stunden, und das Honorar ist 10 Pf. St. — Unlängst starb in London der berühmte Buchdrucker Hansard der seit 1772 für das Unterhaus gedruckt, und mithin 55 Jahre lang demselben gedient hatte. Sein Fleiß, seine Gewerbsthätigkeit und sein Scharfsinn waren die Bewunderung Aller, die ihn kannten. Vom Anfang seiner officiellen Thätigkeit hatte er es sich zum Grundsatz gemacht, nichts unversucht zu lassen, um die Parlamentspapiere besser, wohlfeiler

und schneller, als irgend eine Officin in London, zu drucken. Die Ausgaben, welche er zu diesem Behuf, zur Anschaffung der Materialien, machte, gingen in das Riesenhafte, denn der Vorrath seiner Lettern allein wog 117 Tonnen (2,340 Centner). Da ihn seine Materialien so viel kosteten, so konnte er im Lauf seines Lebens kein weiteres, bedeutendes, Vermögen erwerben, obgleich er eine zahlreiche Familie in zwey Geschlechtern hinterließ. Folgendes ist der Betrag des Capitals, das in seinem Geschäfte steckt: Gebäude 30,000 Pf. St.; Lettern, Pressen, und andere DruckRequisiten, 47,200 Pf. St.; ausstehende ActivSchulden 42,000 Pf. St.; an Geld zur Bestreitung der Ausgaben des laufenden Jahres 30,000 Pf. St.; zusammen 150,000 Pf. St. — Am 15. v. M. fuhr Dlle Sontag in Paris zum erstenmal nach ihrem Unfall wieder aus. Sie mußte aber die Treppe hinabgetragen werden, weil ihr die Schmerzen im Knie noch nicht erlauben, sicher aufzutreten.

Miscellen. Die Ztgen berichtigen jezt ihre Anzeige wegen Diefenbach's (s. Nr XCVII dieser Bl.) so: „Doctor (nicht Apotheker) Diefenbach nahm, um mit sich selbst zu experimentiren, binnen 3 Tagen 6 Gran (nicht 6 Unzen) Phosphor, und zwar am ersten Tag 1 Gran, am folgenden Tag 2, am dritten Tag 3 Gran. Die Folge war eine allgemeine innere Entzüngung; 8 Tage nachher starb er.“ — Unlängst ward in der berühmten engl. Fabrikstadt Birmingham, in der Mitte der Stadt, eine Baustelle, nur $\frac{3}{4}$ Acre groß (ungefähr 845 Qu.Kl.), um 10,000 Pf. St. (100,000 fl C. M.) ausgeboten.

Logogriph.

Gefäß und Gemäß, und ein Stück
Vom Rücken, die Hälften zurück.

Ch. Nro 97. Augenlied